



## **AG Nanomaterialien Jahresbericht 2015**

**Obmann: Dr. Philipp Brüning, Hamburg**

Im Jahr 2015 fanden die Sitzungen 3 und 4 in der Geschäftsstelle der GDCh statt. Es wurden verschiedene Themen von Mitgliedern der Gruppe vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Frau Dr. Bruns stellte einen aktuellen Artikel zur Toxikologie der Nanomaterialien vor. Herr Dr. Haber präsentierte die ELC/FDE Position zur Interpretation Nano-Kennzeichnung von Siliziumdioxid und Titandioxid. Herr Dr. Hinterwirth stellte die Aktivitäten der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) in Österreich vor. Hier zeigte sich, dass vergleichbare Ansätze zur Analytik geplant sind, wie in den deutschen Untersuchungsämtern und Auftragslaboren. Im Anschluss wurden die analytischen Möglichkeiten diskutiert. Dabei wurden beispielsweise die Limitierungen der Methoden, fehlende Standards und die schwierige Beurteilung erzielter Ergebnisse angesprochen. Eine zukünftige Zusammenarbeit soll angestrebt werden. In einem weiteren Vortrag stellte Herr Dr. Cremer den JRC Report „Revision of overarching definition (Commission Recommendation 2011/696/EU) - 3rd JRC report July 2015“ sowie den Stand bei der Revision der Novel Food Verordnung vor. Anschließend wurden von Frau Dr. Jahnel im Rahmen die „Unsicherheiten und Strategien einer nanospezifischen Risikoabschätzung“ beleuchtet.

Zur Information der Öffentlichkeit hat die Arbeitsgruppe begonnen ein Q&A-Dokument zu erstellen, das in 2016 fertig gestellt und publiziert werden soll.

Im Bereich der Analytik haben die Labore der Arbeitsgruppe interne Laborvergleichsuntersuchungen begonnen. Dazu wurde ein UV-Filtermaterial untersucht, das im Fortgang vom LUA Sachsen in eine komplexe Sonnencremeformulierung eingearbeitet wurde. Vermessen wurden die Partikelgrößen und Größenverteilungen mit den jeweiligen „Hausmethoden“. Die Methoden führten zu annähernd, vergleichbaren Ergebnissen. Es zeigten sich jedoch insbesondere in den Probenvorbereitungen Unterschiede, die die Ergebnisse beeinflussen können. In 2016 wird an einer einheitlichen Durchführung gearbeitet.

Frau Dr. Pieper musste aus beruflichen Gründen die Schriftführung abgeben. Seit der 4. Sitzung hat Frau Dr. Stephani diese Aufgabe übernommen. Im Jahr 2015 wurden 1 neues korrespondierendes und 3 neue aktive Mitglieder in die Arbeitsgruppe aufgenommen. Es gab zwei Wechsel von aktiver zu korrespondierender Mitgliedschaft und keine Austritte. Die Arbeitsgruppe Nanomaterialien setzt sich damit aktuell aus 26 aktiven und 8 korrespondierenden Mitgliedern zusammen.